Harter Einsatz für kurzlebigen Bahnübergang

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **38 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368077

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Insgesamt mussten sechs Bahngeleise überquerbar gemacht werden. Ein Teil der Vorbereitungsarbeiten konnte bei Tag ausgeführt werden. (Fotos: zvg.)

Nachtübung für ZS Schwerzenbach

Harter Einsatz für kurzlebigen Bahnübergang

Gü. 50 Zivilschützer waren Ende Oktober letzten Jahres in Schwerzenbach zu einer Mannschaftsübung aufgeboten worden, um in harter nächtlicher Arbeit einen provisorischen Bahnübergang zu erstellen. Kaum war das Projekt realisiert, wurde es auch schon wieder abgebrochen.

Warum diese scheinbar vergebliche Aktion? Nun, die Bautätigkeit hat in Schwerzenbach in den letzten Jahren stark zugenommen. Das Gemeindegebiet wird von der Bahnlinie in einen südlichen und einen nördlichen Teil getrennt. Der Pionier- und Brandschutzdienst (PBD) – verantwortlich für die Rettung in beschädigten Objekten – muss jedoch auf dem ganzen Gemeindegebiet arbeiten können. Sind nun durch irgendwelche Ereignisse die beiden Bahnunterführungen nicht passierbar, so könnte der PBD nördlich der Bahnlinie nicht aktiv werden.

Flugzeugabsturz als Übungsvorgabe

Ein Flugzeug ist beim Bahnhof Schwerzenbach auf das Bahntrassee gestürzt. Die Zielackerunterführung ist zugeschüttet, und die danebenstehende Gasmessstation steht in Flammen. Dieses Szenario hatte Kurt Böhm, Detachementchef Pionier- und Brandschutz, für die Übung des Zivilschutzes Schwerzenbach vorgegeben. Es regnete in Strömen, als der Brandschutz das simulierte Feuer zu löschen versuchte und die Pioniere oben beim sechsspurigen Bahngleis Eisenbahnschwellen von einem Anhänger abluden und den Bau des Überganges in Angriff nahmen. «Trotz der widrigen Wetterbedingungen waren alle motiviert», erklärte Lilli Brüngger, Zivilschutzstellenleiterin, stolz. «Auch die SBB waren sehr kooperativ. Sie hatten einen Mann zur Überwachung der Aktion abgestellt.»

Kurz vor 1.30 Uhr war die letzte der rund 100 Eisenbahnschwellen verlegt, gute eineinhalb Stunden früher als geplant. Kurz darauf polterte das erste Pionierfahrzeug über den provisorischen Übergang, und danach setzte aus der Gegenrichtung ein Traktor des Brandschutzes über. Danach entwickelte sich ein emsiges Treiben: Sämtliche Zivilschutzfahrzeuge mussten die Seiten wechseln. Nach reibungslosem Ablauf dieses Vorhabens wurde der Übergang bereits wieder abgebrochen – er war noch keine halbe Stunde alt. Und als um 4.15 Uhr der erste Zug passierte, war vom nächtlichen Werk nichts mehr zu sehen. ▲

Stockfinstere Nacht, 1.30 Uhr: Die ersten Fahrzeuge poltern über den behelfsmässigen Übergang.